

Ansaat- und Pflegeanleitung

LUX-Fugenmischung

Anwendungsbereich: Diese Mischung wurde für eine besonders widerstandsfähige und dauerhafte Begrünung von befestigten Flächen zur naturnahen Gestaltung im Siedlungsbereich entwickelt. Eine Ansaat kann in Fugen zwischen Pflaster- oder Rasengittersteinen erfolgen, bevorzugt auf magerem Substrat an sonnigen Standorten. Durch Nutzung dieser Saatmischungen tragen Sie aktiv zum Erhalt der Biodiversität in Luxemburg bei! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wellplanzen.lu.

Charakteristik: Besonders niedrigwüchsige, buntblühende Mischung mit sehr trockenheits- und trittverträglichen Arten.

Bodenbearbeitung vor der Aussaat: Eine besondere Bodenvorbereitung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Erdoberfläche in den Fugen 1 bis 2 cm unterhalb der Pflasteroberkante liegt, um die Pflanzen vor Trittschäden zu schützen. Sollte die Erdoberfläche zu hoch sein, kann überschüssiges Material beispielsweise mit einem Stahlbesen oder einem schmalen Werkzeug vorsichtig entfernt werden.

Aussaatzeitraum: März bis April oder Mitte August bis September, vorzugsweise vor Beginn feuchter Witterung.

Ansaatmenge: 0,5 bis 2 g/m² reine Fugenfläche

Aussaat: Das Saatgut vor dem Ausbringen in die Fugen großzügig mit Füllstoff (z. B. Sand oder gütegesichertem Kompost) vermischen. Falls Sie das Saatgut als 50-g-Tüte in einer luxemburgischen Verkaufsstelle erworben haben, ist es bereits mit 25 g Füllstoff (Vermiculit) gemischt. Die Mischung sollte gleichmäßig über die befestigte Fläche verstreut und anschließend diagonal zur Fuge einkehrt werden. Eine zusätzliche Abdeckung mit Erde ist nicht erforderlich, da die Samen Licht für die Keimung benötigen und so bessere Keimbedingungen vorfinden. Achten Sie darauf, dass die Erdoberfläche in den Fugen 1 bis 2 cm unterhalb der Pflanzenoberkante bleibt, um die keimenden Pflanzen vor Trittschäden zu schützen. Sobald die Pflanzen gut verwurzelt und vollständig etabliert sind, können Sie die Fläche bedenkenlos betreten oder befahren.

Falls der Regen ausbleibt, die Keimung aber bereits begonnen hat, sollte der Boden alle zwei bis drei Tage mäßig gewässert werden. Die Keimlinge benötigen mindestens drei bis sechs Wochen durchgehende Feuchtigkeit, um optimal zu quellen und zur Keimung zu gelangen.

Entwicklung: Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchter Witterung nach drei bis sechs Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über die ganze Vegetationsperiode.

Pflege: Durch eine alltägliche Flächennutzung wie das Begehen oder Befahren ist keine Pflege notwendig. Bei Bedarf kann einmal jährlich spät gemäht werden und das Schnittgut entfernt werden. Auf eine Düngung sollte verzichtet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer Wildpflanzenmischung. Sollten sich Rückfragen ergeben, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.